

60 Jahre Zweckverband zur Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe

In der Verbandssitzung am 17. November 2014 gab Vorstandsvorsitzender Xaver Lang einen kurzen historischen Rückblick auf das 60 jährige Bestehen des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe (Auszug aus dem Sitzungsprotokoll).

60 Jahre Zweckverband zur Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe

Gegründet wurde der Zweckverband am Freitag, den 19. März 1954 im Gasthaus "Roter Ochse" in Lauterhofen. Gründungsmitglieder waren folgende 12 Gemeinden:

- | | |
|-------------------|----------------|
| - Brunn | - Deinschwang |
| - Engelsberg | - Gebertshofen |
| - Lauterhofen | - Litzlohe |
| - Pettenhofen | - Pfaffenhofen |
| - Pollanden | - Sindlbach |
| - Trautmannshofen | - Utzenhofen |

In der Gründungsversammlung wurde Herr Michael Kölbl aus Wilfertshofen, damaliger Bürgermeister von Pettenhofen zum 1. Vorstandsvorsitzenden gewählt. Als sein Stellvertreter fungierte Herr Johann Götz, damaliger Bürgermeister von Lauterhofen.

In der darauffolgenden ersten ordentlichen Sitzung des Zweckverbands am 24.02.1955 wurde die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 53.000,-- DM für den Bau einer Wasserleitung und Wasserversorgungsanlage BA I und II sowie die Aufnahme eines Barmittelkredits in Höhe von 50.000,-- DM beschlossen.

In der Sitzung vom 14.08.1955 wurde die erste Verbandssatzung des Zweckverbands verabschiedet und eine weitere Darlehensaufnahme von 90.000,-- DM zur Restfinanzierung des Bauabschnitts II beschlossen.

Am 11.09.1955 wurde der 1. Auftrag zum Neubau der Wasserversorgungsanlage des Zweckverbands an die Bietergemeinschaft Riepl - Brochier, Regensburg in Höhe von 1.316.194,37 DM vergeben. Bis einschließlich zum 31.12.1962 erfolgten weitere Darlehensaufnahmen und Auftragsvergaben an Baufirmen.

Ende 1962 betrug der Gesamtwert der neu erstellten Wasserversorgungsanlage des Zweckverbands 4.578.500,-- DM. Für diese Baumaßnahmen wurden staatliche Zuwendungen in Höhe von insgesamt 1.914.540,-- DM gewährt. Die gesamten Darlehensaufnahmen des Zweckverbands betragen 1.930.400,-- DM. Bis Ende des Jahres 1979 bezahlte der Freistaat Bayern hierauf Tilgungszuschüsse in Höhe von insgesamt 1.393.960,-- DM.

In der Sitzung vom 29.05.1955 erwarb der Zweckverband die erforderlichen Grundstücke zur Errichtung des Pumpwerks Schlögelsmühle, des Drucksteigerungspumpwerks Eidelberg und des Hochbehälters in Mittersberg. Der Kauf des Hallerbrunnens erfolgte erst in der Sitzung vom 24.07.1958.

Mit der Planung und Bauleitung für den Neubau der Wasserversorgungsanlage war zunächst das Bayer. Landesamt für Wasserversorgung beauftragt. In der Sitzung vom

03.10.1956 wurde ein Vertrag mit dem Ingenieurbüro Kleis und Reitmeier, München geschlossen.

Am 01.08.1960 wurde mit Herrn Xaver Reisinger aus Lauterhofen erstmals ein Wasserwart angestellt. In der Sitzung vom 26.01.1961 wurde Verbandsrat Ludwig Rubenbauer zu seinem Stellvertreter bestellt.

In der Sitzung vom 04.02.1962 fanden Neuwahlen statt. Herr Michael Kölbl wurde als Verbandsvorsitzender wiedergewählt, als Stellvertreter wurde der Bürgermeister aus Deinschwang, Herr Michael Meier, Ballertshofen 43 gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder waren Herr Ludwig Rubenbauer und Herr Ludwig Lang. Zum Schriftführer wurde Herr Ludwig Brandl, zum Kassier Herr Franz Brandl bestellt. Als Entschädigung der Verbandsräte für die Teilnahme an Sitzungen wurde 5,-- DM beschlossen. Ab dem 01.01.1966 erhielten die Verbandsräte eine jährliche Sitzungsgeldpauschale von 25,-- DM.

Am 17.05.1967 verstarb der amtierende Verbandsvorsitzende Michael Kölbl.

Am 28.05.1969 berief die Rechtsaufsichtsbehörde eine Sitzung zur Neuwahl des Verbandsvorsitzenden ein. Als neuer Verbandsvorsitzender wurde Herr Helmut Beer, 3. Bgm aus Lauterhofen, als sein Stellvertreter wurde Herr Peter Kuhn, Bürgermeister von Gebertshofen gewählt.

In der Sitzung vom 30.05.1974 wurde sowohl der Verbandsvorsitzende, als auch sein Stellvertreter anlässlich einer Neuwahl jeweils in ihren Ämtern bestätigt.

In der Verbandsversammlung vom 10.09.1970 wurde das Ingenieurbüro Fritz Kleis aus Regensburg mit der Umplanung und Ergänzung der Wasserversorgungsanlagen beauftragt.

In der Zeit von 1971 bis 1975 fand jeweils nur eine Verbandsversammlung statt, in der u. a. immer der Haushaltsplan für das laufende Jahr verabschiedet wurde.

Zum 31.12.1976 schied der bisherige Wasserwart Reisinger aus. Für ihn wurde am 01.01.1977 Herr Alois Fruth, Lauterhofen als Wasserwart eingestellt. Zu stellvertretenden Wasserwarten wurden Herr Gottfried Franz und Herr Johann Geitner, beide aus Nattershofen ernannt.

Nach der Gemeindegebietsreform reduzierte sich die Zahl der Verbandsräte auf 11 Personen. In der darauffolgenden konstituierenden Sitzung wurde Bgm Peter Kuhn zum Verbandsvorsitzenden, Herr Josef Schimmerer aus Pettenhofen zu seinem Stellvertreter gewählt. Der erste Beschluss der neuen Verbandsversammlung war die Aufnahme der Orte Unterried, Litzlohe und Inzenhof in den Zweckverband.

Bereits seit dem "Trockenjahr 1976" gab es erste Probleme bei der Wasserversorgung in der „Hochzone“ (Ballertshofen, Mettenhofen, Deinschwang, Litzlohe, Inzenhof, Bischoberg). In Unterschriftenaktionen beschwerten sich die Bürger dieser Orte über die mangelnde Wasserversorgung. Beim Brand eines alten Wohnhauses in Mettenhofen im Mai 1977 wurde die ganze Misere deutlich. Es war kein ausreichendes Wasser zum Löschen des Brandes vorhanden.

In der Sitzung vom 10.11.1980 wurden Maßnahmen zur Abhilfe der Versorgungsstörungen (Rohrbrüche, etc.) im Gebiet der Hochzonen besprochen.

Am 12.04.1983 beschloss die Verbandsversammlung den Neubau einer Direktleitung von Pettenhofen nach Ballertshofen sowie die Erschließung eines weiteren Brunnens im Bereich des Lindelthals.

Die durchgeführte Bohrung im Bereich des Lindelthals stellte sich letztendlich als Fehlbohrung heraus.

Herr Wein vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg schlug deshalb eine weitere Brunnenbohrung im Bereich Traunfeld vor.

In der Verbandsversammlung vom 20.11.1984 wurde Peter Kuhn erneut zum Verbandsvorsitzenden, Herr Johann Fiederer wurde zum stellvertretenden Verbandsvorsitzenden gewählt.

Im September 1985 mietete der Zweckverband für seine Geschäftsstelle eigene Büroräume im 2. Stock des ehemaligen Bahnhofsgebäudes an.

Mit Beginn der Ortskanalisation in Lauterhofen ab 1985 nahm der Zweckverband auch zeitgleich die dringend notwendigen Leitungserneuerungen in Lauterhofen vor.

In der Verbandsversammlung vom 13.10.1987 wurde die Aufnahme des Ortes Oberried in das Versorgungsgebiet des Zweckverbands genehmigt.

In der Sitzung vom 09.11.1989 wurde eine Versuchs- und Aufschlussbohrung im Raum Traunfeld unter Aufsicht des Landesamtes für Wasserwirtschaft und des Wasserwirtschaftsamtes Regensburg genehmigt.

In der Verbandsversammlung vom 08.08.1990 wurden unter Mitwirkung der Rechtsaufsichtsbehörde einschneidende Maßnahmen zur Struktur und zum Geschäftsgang des Zweckverbands beschlossen. Nachdem eine Sanierung der gesamten Wasserversorgungsanlage anstand, war es erforderlich, eine leistungsstarke Verwaltung und entsprechend mehr technisches Personal aufbieten zu können. Der Zweckverband beschloss deshalb die Aufgabe seiner Personalhoheit und die Eingliederung seines bisherigen Personals in den Markt Lauterhofen. Das Personal des Marktes Lauterhofen erledigt seit diesem Zeitpunkt die Verwaltungsaufgaben sowie die technische Betreuung der Anlagen. Unter dieser Voraussetzung wurde Bgm Helmut Neumann zum neuen Verbandsvorsitzenden gewählt. Als sein Stellvertreter wurde Herr Georg Deinhard gewählt. Im weiteren Verlauf dieser Sitzung wurden bereits erste Vorausmaßnahmen für die Sanierung der Wasserversorgungsanlage vergeben (Brunnenbohrung in Traunfeld, Ermittlung des Grundwassereinzugsgebiets für den Hallerbrunnen).

In den darauffolgenden Sitzungen der Jahre 1990 und 1991 wurden verschiedene Vorausmaßnahmen beschlossen, Füllstandsmesser in den Hochbehältern zusammen mit einer Fernwirkanlage zur besseren Versorgung der Abnehmer angeschafft, die Verbandssatzung aus dem Jahre 1973 auf die neuen Verhältnisse nach der Gebietsreform angepasst, die verwaltungstechnische Vereinbarung mit dem Markt Lauterhofen abgeschlossen und eine Änderung der Wasserabgabesatzung und der dazugehörigen Beitrags- und Gebührensatzung einschließlich Gebührenerhöhung (auf 1,60 DM/m³) auf den Weg gebracht.

Im Jahre 1992 wurde der Auftrag zur Erstellung eines Gesamtsanierungskonzepts an das Ingenieurbüro EBB aus Regensburg vergeben.

In der Sitzung vom 22.03.1993 wurden die geplanten Sanierungsmaßnahmen mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von ca. 44 Mio. DM vorgestellt. Dabei waren folgende Hauptmaßnahmen geplant:

- Neubau einer Direktleitung vom Hallerbrunnen zum HB Lauterhofen
- Erweiterung des RB Lauterhofen von 500 m³ auf 1.000 m³ Fassungsvermögen
- Schaffung von Notverbänden mit benachbarten Wasserversorgern
- Erneuerung des überalterten Rohrnetzes
- Erweiterung des Hochbehälters Nattershofen
- Wasserverbund mit der Wasserversorgung Traunfeld
- Neubau eines Hochbehälters in Mittersberg mit 1.000 m³ Fassungsvermögen
- Anschluss der Orte Trautmannshofen, Hartenhof, Stieglitzenhöhe, Graben und Wünn
- Verbesserungen der Förderleistungen der Pumpen aggregate

In derselben Sitzung wurde bereits der Umfang des 1. Bauabschnitts (Maßnahmen mit Kosten von 6,4 Mio. DM) festgelegt.

Ende 1993 schlossen sich der Zweckverband und weitere benachbarte Zweckverbände bzw. Wasserversorger zum Zwecke der Ermittlung der Grundwassereinzugsgebiete und zur Vorbereitung für die Ausweisung von Wasserschutzgebieten zur sog. ARGE Jura-Karst zusammen.

Am 24.04.1995 wurde der Neubau eines Hochbehälters in Mittersberg mit 1.000 m³ Fassungsvermögen einschließlich Zuleitung im Rahmen des Bauabschnitts 02 beschlossen.

Im November 1995 wurden erste Maßnahmen zur Sanierung des Hallerbrunnens eingeleitet.

Im April 1996 wurden die restlichen Baumaßnahmen der Bauabschnitte 02 und 03 sowie die Maßnahmen unter Bauabschnitt 05 vergeben.

In der Verbandsversammlung vom 01.08.1996 wurden sowohl der Verbandsvorsitzende Neumann, als auch sein Stellvertreter Herr Deinhard in ihren Ämtern bestätigt.

In den Jahren 1996 und 1997 wurden die Sanierung des Hallerbrunnens durchgeführt sowie weitere Teilbaumaßnahmen der Bauabschnitte 05 bis 07 verwirklicht. Zur Durchführung aller Maßnahmen war Ende 1996 die Aufnahme eines Darlehens von 1,5 Mio. DM erforderlich.

Am 04.11.1996 wurde die bisherige gemeindliche Wasserversorgung Trautmannshofen in den Zweckverband eingegliedert. Gleichzeitig wurde der Ortsteil Wünn an die Wasserversorgung des Zweckverbands angeschlossen und in den Zweckverband eingegliedert.

In der Sitzung vom 03.11.1997 wurden für die ermittelten ungedeckten Kosten der Vorausmaßnahmen und der Bauabschnitte 01 - 03 in Höhe von 4.136.049,13 DM beschlossen, einen Verbesserungsbeitrag von allen Beitragspflichtigen des Verbandsgebiets zu erheben.

Umgelegt wurden hiervon 85 % der Kosten. Die restlichen 15 % wurden über eine Erhöhung der Wassergebühren finanziert. Diese wurde zum 01.01.1998 auf 2,00 DM/m³ angehoben.

Im Jahre 1998 wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Bundeswehr und zwei Herstellerfirmen beim Hallerbrunnen eine Pilotanlage zur Ultrafiltration des Trinkwassers errichtet.

Am 24.06.1999 beschloss die Verbandsversammlung, die vom Büro Dr. Prösl vorgelegten Schutzgebietsvorschläge für den Hallerbrunnen und die beiden Brunnen in Traunfeld beim Landratsamt einzureichen.

Im August 1999 fand ein Gespräch mit Herrn Tylla von den Stadtwerken Neumarkt statt.

Dieser bekundete dabei erstmals das Interesse der Stadt Neumarkt an einer gemeinsamen Nutzung des Hallerbrunnens.

Eine weitere Anhebung der Wasserverbrauchsgebühren von 2,00 €/m³ auf 2,40 DM/m³, sowie eine Anhebung der Grundgebühren zum 01.01.2000 wurde in der Sitzung vom 30.11.1999 beschlossen.

Im Mai 2001 wurde ein wasserrechtliches Verfahren zur Erhöhung der Entnahmemengen aus dem Hallerbrunnen beantragt. Ende Oktober wurden die Arbeiten zur Erstellung einer Ultrafiltrationsanlage vergeben.

In der Sitzung vom 11.09.2001 wurde eine weitere Satzung zur Erhebung eines 2. Verbesserungsbeitrag beschlossen. Mit diesen Verbesserungsbeiträgen wurden ca. 90 % des ungedeckten Aufwands für die Bauabschnitte 04 bis 09 in Höhe von rd. 2.965.000,00 DM erhoben. Der restliche verbliebene ungedeckte Aufwand von rd. 325.000,00 DM wurde über die laufenden Gebühreneinnahmen finanziert.

Zum Jahreswechsel 2002 erfolgte eine Umstellung der Gebühren von DM auf Euro. Dabei wurden die Gebühren durch vorgenommene Rundungen geringfügig gesenkt (von 2,40 DM auf 1,20 €).

Mitte des Jahres begann die Sanierung des Wasserwerkes in der Schlögelsmühle, das im darauffolgenden Jahr abgeschlossen werden konnte.

In der Verbandsversammlung vom 08.08.2002 wurde Herr Georg Deinhard zum Verbandsvorsitzenden und Bgm Peter Braun wurde zum stellvertretenden Verbandsvorsitzenden gewählt. Das Sitzungsgeld wurde von 15,-- € auf künftig 20,-- € angehoben.

Bezüglich des Antrags der Stadt Neumarkt auf Wasserentnahme aus dem Hallerbrunnen fanden beginnend am 05.12.2002 bis 20.04.2010 mehrere gemeinsame Sitzungen mit dem Marktgemeinderat Lauterhofen statt.

Im Jahre 2005 schloss der Zweckverband mit verschiedenen Landwirten in der geplanten Wasserschutzzone II freiwillige Vereinbarungen über Entschädigungen für Bewirtschaftungseinschränkungen ab.

Im Zeitraum von 2002 bis 2008 wurden die begonnenen Maßnahmen der Bauabschnitte 11 bis 12 fortgesetzt, sowie mit den restlichen Bauabschnitten, BA 13 und 14 begonnen.

Im April 2007 erhob der Markt Lauterhofen und der Zweckverband Klage gegen den vom Landratsamt Neumarkt an die Stadt Neumarkt ergangenen Wasserrechtsbescheid zur Nutzung des Hallerbrunnens.

Am 14.04.2008 wurden die letzten Teilbaumaßnahmen des Bauabschnitts 14 vergeben.

In der Verbandsversammlung vom 21.07.2008 wurde Herr Xaver Lang zum neuen Verbandsvorsitzenden gewählt. Bgm Peter Braun wurde erneut zum stellvertretenden Verbandsvorsitzenden gewählt.

In fast allen folgenden Sitzungen des Jahres 2008 bis 2010 beschäftigte sich der Zweckverband mit dem an die Stadt Neumarkt erteilten Wasserrechtsbescheid und mit einer mit der Stadt Neumarkt zu schließenden Vereinbarung zur gemeinsamen Nutzung des Hallerbrunnens.

In der Sitzung vom 15.03.2010 beschloss der Zweckverband die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Wasserwerk in der Schlögelsmühle.

Nachdem Ende 2009 alle Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen waren, wurde in der Sitzung vom 10.05.2010 eine überarbeitete Globalberechnung vorgestellt. Dabei wurden ungedeckte Kosten in Höhe von rd. 1,2 Mio. € ermittelt. Ein hierfür zu erhebenden 3. Verbesserungsbeitrag wurde seitens der Verbandsversammlung abgelehnt, so dass diese Kosten über die laufenden Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

Gleichzeitig wurde in dieser Sitzung erstmals eine ordnungsgemäße Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2006 - 2009 und für die Jahre 2010 - 2013 vorgestellt. In der darauffolgenden Sitzung vom 03.08.2010 wurden aufgrund der vorgestellten Kalkulation die Verbrauchsgebühren auf 1,12 €/m³ gesenkt. Ebenfalls wurden die Grundgebühren entsprechend angepasst.

Im Dezember 2010 wurden mit dem Markt Kastl und der Gemeinde Alfeld Zweckvereinbarungen zur technischen und fachlichen Unterstützung in der kommunalen Wasserversorgung abgeschlossen.

Im Januar 2011 wurden die Klagen des Marktes Lauterhofen und des Zweckverband gegen den Freistaat Bayern in der verwaltungsgerichtlichen Streitigkeit "Wasserentnahme der Stadt Neumarkt aus dem Hallerbrunnen" vom Verwaltungsgericht Regensburg abgewiesen.

Am 21.04.2012 veranstaltete der Zweckverband im Wasserwerk Schlögelsmühle einen "Tag der offenen Tür".

Beginnend ab dem Jahr 2011 fanden zwischen dem Zweckverband, den Märkten Kastl und Lauterhofen sowie der Gemeinde Alfeld Besprechungen zur Bildung einer Kooperation auf dem Gebiet der technischen Betriebsführung statt. Die endgültigen Verträge mit den beteiligten Gemeinden wurden in der Sitzung vom 02.04.2013 abgeschlossen.

Aufgrund der neu gebildeten Kooperationsgemeinschaft beschäftigt der Zweckverband seit dem 1.4.2013 wieder eigenes Personal für die technische Betriebsführung der vier Wasserversorgungen.

Ende des Jahres 2013 wurde aus Gründen der Qualitätsverbesserung des Trinkwassers mit den Planungen zur Erstellung einer Aktivkohlefilteranlage im Wasserwerk Schlögelsmühle begonnen. Die geschätzten Kosten einer solchen Anlage liegen nach den Ermittlungen eines Ingenieurbüros bei ca. 1,345 Mio. €. Eine endgültige Entscheidung hierüber wurde bisher noch nicht getroffen.

In der Verbandsversammlung vom 07.07.2014 wurde Herr Xaver Lang zum Verbandsvorsitzenden wiedergewählt. Bgm Ludwig Lang wurde zum stellvertretenden Verbandsvorsitzenden gewählt.

Abschließend betonte Verbandsvorsitzender Lang, dass die von ihm angesprochenen Punkte in der 60-jährigen Geschichte des Zweckverbands nur einen kleinen Teil bzw. Ausschnitte der Geschichte des Zweckverbands darstellen.

Der Zweckverband wird sich auch in Zukunft bemühen, seinen Verbrauchern jederzeit ausreichend und qualitativ hochwertiges Trinkwasser zu einem annehmbaren Preis zur Verfügung zu stellen.

Rückblickend auf die „60 Jahre des Zweckverbands“ dankte er allen seinen Vorgängern und allen Verbandsräten des Zweckverbands, die in den vergangenen Jahren Verantwortung für den Zweckverband getragen haben. Ein weiterer Dank galt allen Vertretern von staatlichen Stellen und Ämtern, Ingenieurbüros, etc. sowie auch den Arbeitnehmern des Zweckverbands, die den Zweckverband in seiner Aufgabenerfüllung unterstützt haben.